

ADB-Artikel

Wilhelm von Afflighem, Benedictiner, Prior in dem Kloster Afflighem in der Diözese Mecheln in Brabant, ca. 1300. Er verfaßte für sein Kloster einen „Liber de observantia Regulae S. Benedicti“, der auch bezeichnet wird als *vetustum Rituale Affligeniensi, iuxta Cluniacensium Consuetudines*, und um die Mitte des 17. Jahrhunderts in der Bibliothek des Klosters noch vorhanden war. (Ant. Sander, *Bibl. Belg. manuscr.*, P. II, 1643, p. 149.) Nach der Angabe von Wilhelm's Zeitgenossen Heinrich von Gent († 1293) übersetzte derselbe ferner das von Thomas Cantimpranus verfaßte Leben der hl. Lutgardis von Aquiria in deutsche, paarweise gereimte Verse und bearbeitete lateinisch die Visionen einer Nonne aus dem Cistercienserorden, deren Name nicht genannt wird, nach den deutschen Aufzeichnungen derselben. Wenn Andreä für diese beiden Schriften auf die in Afflighem vorhandenen Manuscripte verwies, so scheint das schon zu seiner Zeit nicht mehr zutreffend gewesen zu sein; denn der gleichzeitig bei Sander (a. a. O.) gedruckte Katalog der Handschriften des Klosters enthält dieselben nicht; das daselbst S. 142 f. gedruckte Schreiben des Klosterbibliothekars von Afflighem klagt überhaupt, daß viele von älteren Schriftstellern erwähnte werthvolle Handschriften des Klosters in den vorausgehenden Zeiten spurlos verschwunden seien. Trithemius, *de script. eccl.* c. 528 erwähnt noch *Sermones* von W.

Literatur

Henricus Gandavensis, *De scriptoribus ecclesiasticis* c. 57, bei Fabricius *Bibl. eccl.* (1718), p. 128. —

Val. Andreae, *Bibl. Belgica* (Lovanii 1643). p. 305. —

J. A. Fabricius, *Bibliotheca latina mediae et infimae latinitatis*, T. III (1735), p. 400.

Autor

Lauchert. -

Empfohlene Zitierweise

, „Wilhelm von Afflighem“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1898), S. [Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
